

NDB-Artikel

Abensberg.

Leben

Abensberg, Hauptname eines seit 1065 mit *Eberhard I.* nachweisbaren edelfreien bayerischen Geschlechtes, das seinen Ursprung auf den kinderreichen Grafen →*Babo* († um 1000) zurückführte, doch im Mannesstamm vermutlich auf die Ebersberger Sippe zurückgeht. Es war zuerst in Ratzenhofen ansässig und bevogtete das Ebersberger Hauskloster Geisenfeld¶, während ein Seitenzweig, die drei *Altmanne* von Siegenburg (erloschen um 1160), die Vogtei über Münchsmünster innehatte. *Eberhards III.* Schwester, die „heilige“ *Bertha*, gab den Anstoß zur Gründung des Klosters Biburg¶ (1133). Des ersteren Sohn *Gebhard I.* baute um 1135 Abensberg und wurde 1138 Vogt des Klosters Rohr¶. Sein Sohn *Altmann I.* erlangte, je als herzogliches Lehen, 1183 eine kleine Grafschaft an der Abens, 1185 die große Grafschaft im oberen Donaugau. Die Grafschaften vererbte er auf seinen ältesten Sohn *Meinhard III.* von Rottenegg († 1237), mit dessen Enkel, dem ausgezeichneten Bischof →*Heinrich II.* von Regensburg (1277–96), diese Linie erlosch. Von Altmanns I. jüngerem Sohn *Wernher* stammen die *Freiherren* von Abensberg ab. *Wernhers* Sohn *Altmann II.* erheiratete mit einer Schwester *Ulrichs II.* von Stein († 1232) diese Herrschaft. Die von ihm neu erbaute Burg trug hinfort seinen Namen (Altmannstein). Doch verlor er 1241 durch das Eingreifen *Ottos II.* die damit verbundene Vogtei Biburg. Von seinen Söhnen gründete *Otto* die Linie Altmannstein, die um 1310 erlosch, der bedeutendere *Ulrich I.* († 1299) erwarb die Vogteien Rohr und Paring und eine Teilvogtei von St. Emmeram. Dessen Enkel →*Ulrich III.* († 1367) gewann für seine Hauptorte Abensberg, Rohr und Essing Marktrechte. Einer seiner Söhne war *Dietrich*, 1381–83 Bischof von Regensburg. Der letzte Abensberger war →*Niklas*, Palästinafahrer und Parteigänger *Albrechts IV.* von Bayern im Kampf mit Herzog *Christoph*. Er fiel am 28.2.1485 bei Freising einem Anschlag zum Opfer.

Literatur

ADB I;

F. Tyroller, A. - Rottenegg, in: Hdb. d. altbaier. Hochadels (*ungedr.*); zu *Niklas*

A.: S. Riezler, *Gesch. Baierns III*, 1889, S. 972;

R. Röhricht, *Dt. Pilgerreisen n. d. Hl. Lande*, 1889, S. 217.

Autor

Franz Tyroller

Empfohlene Zitierweise

, „Abensberg“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 17 [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
